

*Wenn im Januar viel Nebel
steigen, wird sich ein schönes
Frühjahr zeigen.*

Dorfgespräch



Qualifizierung „Mitarbeitende in der Seelsorge“ - Seite 8 - 9
Wünschebaum-Aktion - Seite 14 - 15
Jahresrückblick 2019 - Seite 19 - 23

Januar - Februar
2020

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

die Jahreszahl „2020“ erscheint uns mittlerweile nicht mehr fremd beim Schreiben oder Lesen.

Worüber wurde nicht alles zur Jahrtausendwende an Szenarien von Weltuntergang, Computerkrise etc. gesprochen und nun ist das schon 20 Jahre her!

Die Dunkelheit hat ihren Höhepunkt überwunden – allgemein hat man das Gefühl es wird wieder heller und freundlicher. Das Frühjahr kann kommen!

In unserem Kulturkalender für dieses Jahr stehen über 50 Programmpunkte – sei es Vernissagen, kleinere und größere Fest, die beliebten Grillnachmittage, Besuch in Tierparks oder tierischen Besuch bei uns im Hause/Park die Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohnern sowie bei gemeinsamen Veranstaltungen mit Ihren Familien/Gästen/Freunden viel Freude machen sollen.

Vor kurzem habe ich das neue Buch „Die bessere Hälfte“ von Dr. Eckart von Hirschhausen und Tobias Esch gelesen. In dem Buch geht es vor allem um die Themen „Zufriedenheit“ und „Achtsamkeit“ ab dem 50.zigsten Lebensjahr.

Im Internet ist hierzu veröffentlicht (Quelle: Google Books):
DIE ZWEITE LEBENSHÄLFTE IST BESSER ALS IHR RUF! In der Mitte des Lebens kann einem schon mal die Puste ausgehen. Alles stresst gleichzeitig: Beruf, Kinder, Eltern und die ersten körperlichen Macken, die nicht mehr weggehen. Geht es gefühlt ab 40 nur noch bergab? Nein, sagen Eckart von Hirschhausen und Tobias Esch.

In diesem Sinne wünsche ich (bin ja mittlerweile auch Betroffener) Zufriedenheit für uns alle und Achtsamkeit für die „kleinen unscheinbaren Dinge“ des Lebens.

Somit wünsche ich Ihnen allen alles Gute für das Jahr 2020, bleiben Sie gesund und achten Sie auf sich!

Ihr Einrichtungsleiter

Patrick Steuer

Ein Besuch im Saarlandmuseum

Kunst liegt ja bekanntlich immer im Auge des Betrachters. Auf Kunst muss man sich einlassen können und einen Zugang dazu haben. Das ist auch keine Frage des Alters.

Und so machte sich im November eine Gruppe von 11 neugierigen Bewohner und Bewohnerinnen auf in's Saarlandmuseum nach Saarbrücken. Dort wurden sie freundlich von Museumsmitarbeiterin Jennifer Reichert empfangen, die die Besucher zunächst einmal mit Kopfhörern ausstattete, damit auch jeder den Erläuterungen zu den einzelnen Kunstwerken folgen konnte.

Die Ausstellung mit den Werken der Künstler Auguste Rodin (geb. 1840 in Paris, gest. 1917 in Meudon) und Bruce Nauman (geb. 1941 in Fort Wayne/Indiana) zeigte erstaunliche Skulpturen, Grafiken und Zeichnungen. Beide trennt zwar ein Jahrhundert, doch machen sie Leib und Körper auf elementare, unmittelbar berührende Weise zum Thema ihrer Arbeiten und stellen die Kraft des Geistes dar. Interessant war u.a. auch das Thema „Hände“. Hier wurde die vielfältige Ausdruckskraft der Hände sehr anschaulich dargestellt.

Jennifer Reichert erklärte leicht verständlich die einzelnen Kunstwerke und bezog die Bewohner und Bewohnerinnen mit gezielten Fragen in ihre Erläuterungen mit ein. Begeistert von dem interessanten Ausflug in die Kunstgeschichte sprachen noch Tage später unsere Senioren über ihre Eindrücke.



Knallbunt! Vom Klecks zum Bild



Conny Altmeyer präsentierte in der Zeit von 1. November bis 31. Dezember letzten Jahres Werke aus ihren kunstpädagogischen Workshops von Mädchen und Jungen im Alter von 3 bis 10 Jahren in unserer Einrichtung.

Die Künstlerin, die selbst seit 2008 Kunstschaffende ist, zeigte Kunstinteressierten neben eigenen Werken auch die Arbeiten der Kinder, die in den vergangenen Jahren an ihren Kinderworkshops teilgenommen haben.

Bei der Vernissage, bei der die Kinder natürlich nicht fehlen durften, erzählten die kleinen Malkünstler, was ihnen am Workshop mit Conny Altmeyer am besten gefällt. Hier klang deutlich heraus, welchen Spaß sie beim gemeinsamen Malen mit der Künstlerin haben.



Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung übernahm diese Mal unser Bewohnerchor.

Die Arbeit mit Kindern ist Conny Altmeyer als gelernte Erzieherin vertraut. Liebevoll und wertschätzend führt sie die Kinder an die Kunst heran. Zusammen mit ihnen erarbeitet sie bestimmte Themen, die die Mädchen und Jungen dann in ihre Werke einfließen lassen. Sie wertschätzt die kindliche Phantasie und gewährt einen großen Freiraum im Gestalten. So sind wundervolle, bunte, kindliche Werke entstanden, die von der künstlerischen Vielfalt erzählen, die in jedem Menschen steckt. Zu sehen waren gemalte Leinwandbilder, die mit unterschiedlichen Farben und Materi-

alien ausgestaltet sind.

Eine Ausstellung, die deutlich machte, dass Kunst die Grenze zwischen „Alt“ und „Jung“ überwinden lässt.



Weinfest

„In vino veritas“ ist ein lateinischer Satz, der auf Deutsch heißt: „Im Wein liegt die Wahrheit“.

Die Fassung „Im Wein (liegt) die Wahrheit“ stammt von Erasmus von Rotterdam. Die Verbindung von Wein und Wahrheit geht zurück auf den Dichter Alkaios von Lesbos. Der römische Historiker Tacitus beschrieb, wie Germanen bei Ratssitzungen immer Wein tranken, weil sie glaubten, niemand könnte effektiv lügen, wenn er betrunken ist (Quelle: Wikipedia).



Das ist natürlich nicht der Grund dafür, dass wir auch im November letzten Jahres wieder ein Weinfest veranstaltet haben. Vielmehr wollten wir unseren Bewohner und Bewohnerinnen gemeinsam mit ihren Angehörigen einen gemütlichen Abend bereiten. Und genau wie zu

Hause auch, wenn man es sich im Herbst bei Kaminfeuer und einem guten Glas Wein auf der Couch behaglich macht, zauberten wir genau diese Atmosphäre herbei.

Die von der Küche frisch zubereitete Quiche lorraine duftete verlockend und war die ideale Ergänzung zu Rot- und Weißwein. Die Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung kümmerten sich unermüdlich um

das Wohl der zahlreichen Gäste und hatten sich im Dirndl dem Anlass entsprechend gekleidet.



Die musikalische Untermalung des Festes übernahmen in bewährter Zusammensetzung auch dieses Jahr wieder Bernd Theobald (Bassbariton), begleitet von Grigori Meschwelischwilli am Klavier sowie dessen Tochter Tamara Meschwelischwilli mit Geige und Gesang. Auch das auf der Leinwand prasselnde Kaminfeuer trug zum gemütlichen Ambiente bei.

Veranstaltungshinweise



Timo.Klostermeier_pixelio.de

17. Januar 2020

Neujahrsempfang

Um 11 Uhr im großen Saal



Helene.Souza_pixelio.de

26. Januar 2020

Sonntagsbrunch

von 10 bis 14 Uhr im großen Saal



Rainer.Sturm_pixelio.de

04. Februar 2020

Kleiderverkauf der Firma City Moden
mit Modenschau

Ab 10 Uhr im großen Saal



Tim.Reckmann_pixelio.de

21. Februar 2020

Kappensitzung

Um 14.11 Uhr im großen Saal

Glückwünsche

01.01. Eberhard Eck
02.01. Erna Alt
15.01. Ingeborg Keller
06.01. Anna Grün
07.01. Lothar Dallmann
07.01. Cäcilia Mehle
09.01. Brigitte Schäffer
14.01. Wera Becker
15.01. Karl-Heinz Henkel
16.01. Helga Dierstein
20.01. Ilse Mülle
20.01. Elfriede Trenz
21.01. Ursula Karius
22.01. Gretel Dorscheid
26.01. Inge Feld

08.02. K-H.Leinenbach
09.02. Norbert Wilhelmus
20.02. Hildegard Meyer
22.02. Marianne Müller
22.02. Wolfgang Schmidt
24.02. Katharina Brück



Annemarie Barthel

*Wir gratulieren all unseren Geburtstagsjubilaren recht herzlich
und wünschen viel Glück und Gesundheit!*

Begrüßung

*Wir heißen unsere neuen Bewohner und Bewohnerinnen
in St. Augustin ganz herzlich willkommen!*

Frau Erna Alt

Frau Erika Comes

Frau Maria Naumann

Herr Manfred Renner

Frau Brigitte Schäffer

Herr Werner Schmitz

Persönlichen Glauben mit den Bedürfnissen der Bewohner in Verbindung bringen



Im Rahmen eines Gottesdienstes in der Trierer Liebfrauenkirche mit anschließender Feierstunde haben fünf weitere Mitarbeiterinnen aus Altenpflege-Einrichtungen der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken ihre Zertifikate zum Abschluss der Qualifizierung „Mitarbeitende in der Seelsorge“ erhalten. Sie hatten zuvor einen

einjährigen Kurs absolviert, bestehend aus sieben mehrtätigen Modulen und einer individuell durchgeführten Projektarbeit.

„Hintergrund ist, dass Glauben und Seelsorge in unseren Einrichtungen ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens sind“, erklärt Diakon Wolfgang Schu, Leiter der Stabsstelle Spiritualität & Leitbild der cts. „Aber die pastoralen Strukturen brechen immer mehr weg. Daher müssen wir neue Wege beschreiten.“

In den Einrichtungen sollen künftig noch mehr Angebote gemeinsam mit Bewohnern so gestaltet werden, dass sie den Ansprüchen eines Lebens in Würde gerecht werden. Im Rahmen der Ausbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dafür einen ganzen Fächer von Möglichkeiten und werden stundenweise für diese Tätigkeit von ihrem Dienst freigestellt.

Weihbischof Franz Josef Gebert, der den Gottesdienst zelebrierte, verwies die Teilnehmer auf ihre Verantwortung, ihre „individuellen Fähigkeiten und Talente zum Nutzen Aller in die Gemeinschaft einzubringen. Um den alten Menschen in ihrer Würde und mit ihren Bedürfnissen ernst nehmen, dazu brauchen wir den unterschiedlichen Reichtum und die Gaben eines jeden Einzelnen. Dazu muss man auch bereit sein, ein Risiko einzugehen.“

Das Projekt „Seelsorge in Einrichtungen der Altenhilfe katholischer Träger“ ist 2017 als Gemeinschaftsprojekt der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mit dem Bistum Trier, dem Diözesan-Caritasverband, der BBT-Gruppe, den Franziskanerbrüdern vom Heiligen Kreuz und der Marienhaus-Stiftung gestartet.

Die insgesamt 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem Jahr sind bereits der dritte Kurs, der die Qualifizierung erfolgreich durchlaufen hat. „Seelsorge war viele Jahre eher eine Randerscheinung in der Altenhilfe“, sagte Kursleiter Dr. Peter-Felix Ruelius. „Es war ein guter Entschluss, es auf festen Boden zu stellen. Das Projekt ist ein wichtiger Schritt, um den persönlichen Glauben der Mitarbeiter mit den Bedürfnissen der Bewohner in Verbindung zu bringen. Unsere Einrichtungen müssen zu gelebten Orten der Kirche werden.“

Von Seiten der cts wurden in diesem Kurs Mitarbeiterinnen aus dem Caritas SeniorenHaus Hasborn, aus dem Alten- und Pflegeheim St. Anna Neuweiler und dem Caritas SeniorenHaus St. Augustin Püttlingen ausgebildet.

„Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben viele Sorgen und Nöte“, berichtet Beate Baldes aus St. Augustin. „Als ich von dem Projekt erfahren habe, habe ich es direkt ins Haus getragen.“ Einrichtungsleiter Patrick Steuer war sofort überzeugt und meldete **Beate Baldes** und ihre Kollegin **Sabine Meng** für die Qualifizierung an.

Sabine Meng sieht sich als ‚helfende Hand in Krisensituationen‘ und freut sich auf die neue Herausforderung. Ideen haben sie und ihre Kollegin genug: „Viele Bewohner können zum Beispiel nicht mehr in die Kapelle gehen und an den Gottesdiensten teilnehmen. Für sie wollen wir verstärkt Wortgottesdienste auf den Wohnbereichen durchführen. Bisher werden die Angebote sehr gut angenommen.“

Text: Nele Scharfenberg



Ein Musikgenuss

Bereits zum 2. Mal in diesem Jahr hatten wir die große Freude, unseren Bewohner und Bewohnerinnen und auch deren Angehörigen ein besonderes Konzert ankündigen zu können.



Pauline Kopp und Matheus Ferrari, zwei sehr sympathische junge Musiker, sind Studierende der Hochschule für Musik Saar in Saarbrücken und wollten mit ihrer Musik etwas Abwechslung in den Alltag unserer Bewohner und Bewohnerinnen bringen. Dies gelang ihnen mit ihren Instrumenten Violine und Klavier ausgesprochen gut, denn die Zuhörer lauschten andächtig ihren Klängen.



Die beiden jungen Leute sind durch eine besondere Prüfung aber auch Stipendiaten des Vereins „Yehudin Menuhin Live Music Now Saarland e.V.“ geworden. Und damit sind sie ganz besonders qualifizierte Musikstudierende. Yehudin Menuhin war ein weltberühmter Geier. Er war der Überzeugung, dass Musik heilt, dass Musik tröstet und dass Musik Freude bringt. Und so bringen die 20 Live Music Now – Vereine, die es in Deutschland gibt, im Sinne Menuhins zu Menschen in Krankenhäusern, Altenheimen und ähnlichen Institutionen.

Bei den bekannten Liedern „Für mich soll’s rote Rosen regnen“ und „Lili Marleen“ durfte sogar mitgesungen werden.

„Ich hatte Gänsehaut, so schön war das“, berichtete im Anschluss an das besondere Konzert eine Bewohnerin. Ein größeres Kompliment an die beiden Musiker kann man wohl nicht aussprechen.



St. Martin

Einer Jahrhunderte alten Tradition folgend, begehen auch wir jedes Jahr am 11. November das Fest des heiligen St. Martin. Nicht nur unsere Senioren freuen sich auf das Laternenfest, sondern auch die Kinder der Kindertagesstätte Püttlingen. Die besuchen nämlich jedes Jahr unsere Einrichtung und bringen natürlich auch ihre Laternen mit.



Unsere Bewohner und Bewohnerinnen waren im Vorfeld schon fleißig und haben mit den Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung ihre eigenen individuellen Laternen angefertigt.

Nach dem Eintreffen der Kinder ging es gemeinsam nach draußen in den Park. Hier wartete schon der Heilige St. Martin, um mit seinem Pferd den Umzug anzuführen. Während alle gemeinsam die alt bekannten Lieder sangen, wurde die Geschichte des Heiligen St. Martin nach gespielt.

Beim anschließenden Martinsfeuer gab es Kakao für



die kleinen Besucher und Glühwein für die Bewohner und Bewohnerinnen.



In der Weihnachtsbäckerei



Fröhliches Kinderlachen und aufgeregte Stimmen waren auf dem Flur zu hören. Folgte man dem Klang der Stimmen in den großen Saal, bot sich einem eine beschauliche Szene. Überall sah man große und kleine Bäckerinnen und Bäcker, die fleißig gemeinsam Teig ausrollten, Plätzchen austachen und anschließend verzieren.

Jung und Alt arbeiteten dabei Hand in Hand und bildeten ein tolles Team. Die Kinder der KITA Püttlingen hatten einen riesen Spaß beim Backen mit unseren Bewohner und Bewohnerinnen. Hier und da noch ein paar Nüsse oder bunte Verzierungen auf's süße Gebäck und schon war ein Blech nach dem anderen fertig und konnte zum Backen in die Küche gebracht werden. Zur Stärkung gab's für alle leckeren warmen Kakao.



Adventssingen der Schüler

„Können wir nicht dieses Jahr auch wieder für die Menschen im Altenheim singen?“, fragten die Schüler der mittlerweile 7. Klasse der Gemeinschaftsschule Peter-Wust ihre Französischlehrerin Sandra Wildt. Gerne ist die Pädagogin natürlich dem Wunsch der Kinder nachgekommen, zumal ihre Klasse bereits in den beiden Vorjahren unsere Senioren besuchte.

Auf jedem Wohnbereich machten sie Station, um gemeinsam mit den Bewohner und Bewohnerinnen Weihnachtslieder zu singen. Da die Schüler ja be-



reits zum 3. Mal in unserer Einrichtung waren, hatten sie auch keinerlei Berührungängste und verteilten im Anschluss selbst gebackenen Plätzchen, worüber sich alle sehr freuten.



Wünschebaum-Aktion



Was waren wir überrascht von der überwältigenden Resonanz, die unser „Wünschebaum“ erfahren hatte!

Doch was steckte eigentlich hinter dieser Aktion? Ein Baum, voll behängt mit Wünschen unserer Bewohner und Bewohnerinnen, die sich mangels finanzieller Mittel viele – für uns alltägliche

– Dinge nicht mehr leisten können. Auf den Wunschzetteln standen Wünsche wie z.B.: „Ich hätte so gerne einen Teddy, mit dem kuscheln kann.“ oder auch: „Ich wünsche mir einen schönen Wollschal.“.



Es waren aber viele „Zeit-Wünsche“ dabei. Jemand, der Zeit schenkt zum Vorlesen, zum Eis oder Pizza essen gehen oder einfach nur mal zum Spaziergehen.



Wünschebaum-Aktion

Sehr viele Menschen waren gerührt von der Aktion, die im sozialen Netzwerk schnell rege verbreitet wurde. Alle Wünsche wurden innerhalb kürzester Zeit vom Baum „gepflückt“.

Doch auch danach riss die Hilfsbereitschaft nicht ab. Viele Menschen, die vom „Wünschebaum“ gehört oder gelesen hatten, kamen ins Haus um selbstgebackene Plätzchen abzugeben oder unseren Senioren vorzulesen oder einfach Zeit mit ihnen zu verbringen.



Wir sagen an dieser Stelle nochmals herzlich „Dankeschön“ an alle, die unsere Aktion so toll unterstützt haben und mit ihren Geschenken unseren Senioren ein Lächeln ins Gesicht gezaubert haben.

Nikolausfeier



Jedes Jahr am 6. Dezember warten die Kinder gespannt auf das Eintreffen des Nikolaus. Ob er in seinem großen Sack wohl etwas für sie dabei hat?

Bei uns im Seniorenhaus kommt der Nikolaus aber auch zu den älteren Menschen, die – genauso wie die Kinder – sich über den

Besuch des heiligen Mannes freuen. Die Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung hatten am Nikolaustag den großen Saal weihnachtlich dekoriert. Tannengrün, Äpfel, Mandarinen und Lichter schmückten die Tische zur alljährlichen Nikolausfeier.



Das Programm des Nachmittages wurde von unseren Bewohner und Bewohnerinnen mitgestaltet. So hatte nicht nur die Trommelgruppe „Die rockenden Rollators“ ihren großen Auftritt, sondern auch Agnes Selbitschka, die auswendig ein Gedicht vortrug und auch Martha Baus, die die bezaubernde Geschichte „Mit Gott im Park“ vorlas.



Nikolausfeier

Beim gemeinsamen Singen, das von Waltraud Bär am Klavier begleitet wurde, kam festliche Stimmung auf. Und wer gut aufgepasst hatte, der vernahm auf einmal von weitem das leise Klingen des Glöckchens, das das Eintreffen des Nikolaus ankündigte.



Der hatte bereits mit seinem Weihnachts-Elf alle Hände voll zu tun gehabt. Waren die beiden doch schon im ganzen Haus unterwegs und haben all die Senioren bereits beschenkt, die an der Nikolausfeier nicht teilnehmen konnten. Dankbar nahmen alle ihr kleinen Geschenk entgegen.



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Frau Edith Becker

Frau Hannelore Speicher

Frau Maria Speicher

Frau Ingrid Willems

Herr Norbert Wilhelmus

Frau Margaretha Peter

Trauer

Wenn deine Seel' in banger Trauer
gar keinen Ausweg finden kann,
so denk' der trüben Morgenschauer,
die stets dem Lichte zieh'n voran.

Doch bald entsteht dem Meer die Sonne,
die Schöpfung rings ist neu erwacht,
und jeder Schauer wird zur Wonne,
und deine Seele singt und lacht.

Friedrich Heinrich Karl Freiherr de la Motte-Fouqué (1777 - 1843)



Aquarell: Annemarie Barthel

Jahresrückblick 2019

Beispiele aus vielen vielen Veranstaltungen

Januar 2019

Besuch der Sternsinger



Neujahrsempfang



Februar 2019

Lesung mit
Manuel Andrack



Bilderausstellung von
Hans-Jochen Wünsche



Fasching



Brunch



März 2019

Konzert Yehudi Menuhin



Brunch



Jahresrückblick 2019

April 2019

Mundart-Lesung mit Alfred Roth und Hildegard Biltzinger



Theater-Aufführung der Theater AG des Mehrgenerationenhauses Püttlingen



Mai 2019

Bilderausstellung von Gudula Theobald



Tag der Pflege



Die Stadt bei uns zu Gast



Grillen mit Fidelio-Chor

Firmenlauf



Jahresrückblick 2019

Juni 2019

Lesung mit Arno Meiser



Malen im Park



Besuch des Weihbischofs von Sucre, Adolfo Bitschi



Juli 2019

Besuch der Falknerei



Brunch



Kirmes im Park



Grillen mit Chor „Russische Seele“



Jahresrückblick 2019

August 2019

Betriebsfest



Patronatsfest



Bilderausstellung von Werner Blank



Kennenlern-Kaffee
für unsere Azubis



Besuch im Eselzentrum Heusweiler



September 2019

Angehörigenabend



Kartoffelfest



Kleiderverkauf



Jahresrückblick 2019

Oktober 2019

Oktoberfest



Besuch im Museum



Eröffnung neue Cafeteria



November 2019

Bilderausstellung von Conny Altmeyer



Weinfest



St. Martin

Dezember 2019

Nikolausfeier



Adventsumtrunk

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber

Caritas SeniorenHaus St. Augustin
Esenstr. 1
66346 Püttlingen

Telefon:
06898/695 0

Telefax:
06898/695 199

E-Mail:
info@seniorenhaus-puettingen.de

Internet:
www.seniorenhaus-puettingen.de

Verantwortlich:

Einrichtungsleiter
Patrick Steuer

Redaktion:
Bärbel Kosok

Lebensweisheiten

Die Fähigkeit, im Frieden mit anderen Menschen und mit der Welt zu leben, hängt sehr weitgehend von der Fähigkeit ab, im Frieden mit sich selbst zu leben.

(Thich Nhat Hanh)

In fließendem Wasser kann man sein eigenes Bild nicht sehen, wohl aber in ruhigem Wasser. Nur wer selbst ruhig bleibt, kann zur Ruhestätte all dessen werden, was Ruhe braucht.

(Laotse)

